VR-09 (V-15)-018-2 Für mehr Gerechtigkeit und Effizienz: Erbschaftsteuer reformieren

Antragsteller*in: Stanislav Elinson (KV Leipzig)

Änderungsantrag zu VR-09 (V-15)

Von Zeile 18 bis 20:

- Einheitlicher Steuersatz: Oberhalb des Freibetrags soll ein ~~linearer~~progressiver Steuersatz von ~~etwa 25 %~~ 10% für Erbschaften bis 10 Mio. Euro, 15% für Erbschaften bis 100 Mio. und 20% für Erbschaften über 100 Mio. Euro für alle Vermögensgegenstände gleichermaßen gelten (Immobilien, Betriebsvermögen, Aktien, etc.). Hierdurch käme es zu

Begründung

Der Steuersatz sollte von vornherein progressiv gewählt werden, damit sehr große Erbschaften auch relativ mehr beitragen müssen. Der Eingangssteuersatz sollte dabei deutlich niedriger ausfallen, um Erben von eigengenutzten Immobilien und von KMU nicht zu stark zu belasten.

weitere Antragsteller*innen

Ferdinand Müller (KV Leipzig); Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Johannes Brink (KV Mittelsachsen); Tobias Hocke (KV Göppingen); Gunter Friedel (KV Leipzig); Norbert Engemaier (KV Dresden); Martin Fallant (KV Dresden); Olaf Horlbeck (KV Vogtland); Jakob Georg Lindenthal (KV Dresden); Martin Wolf (KV Miesbach); Franziska Schubert (KV Görlitz); Rainer Müller (KV Leipzig); Britta Kistenich (KV Berlin-Pankow); Dominic Hallau (KV Bielefeld); Paul Benter (KV Berlin-Mitte); Tom Wonneberger (KV Dresden); Fabian Krömling (KV Bochum); Simon Zunk (KV Uckermark); Edgar Klein (KV Frankfurt); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.